

18.51

Abgeordnete Katharina Kucharowits (SPÖ): Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrte Frau Ministerin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Zuseherinnen und Zuseher! Bessere und stärkere Einbindung der SchulpartnerInnen, also SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen – ein ganz klares Ja dazu von unserer Seite. Im Rahmen der Schulautonomie soll es möglich werden, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer bei etwaigen Standortfragen selbständig und gemeinschaftlich entscheiden zu lassen. Denken wir zum Beispiel an Lernzeiten, an Öffnungszeiten, an Laptop-Klassen, an die Gesundheitsförderung und vieles mehr.

Ein Danke an Matthias Strolz für diesen Antrag, auch ein Danke, dass wir einen gemeinsamen Abänderungsantrag zustande gebracht haben, den wir ja auch schon im Ausschuss diskutiert haben. Der Entschließungsantrag sieht auch eine mögliche gesetzliche Verankerung vor.

Aus unserer Sicht ist Mitbestimmung eine der zentralsten Fragen, auch in der Schule, im Schulalltag. Ich habe oftmals das Gefühl, dass Schülerinnen und Schüler diese Mitbestimmung nicht wirklich gänzlich leben können und zum Teil auch nicht wirklich gehört werden. Wer schreit oder wer ist oftmals am lautesten? – Das sind manchmal die Lehrerinnen und Lehrer, das sind auch Eltern, aber das sind nur selten Schülerinnen und Schüler. Schülerinnen und Schüler bekommen in allen möglichen Diskussionen rund um das Thema Unterricht, Bildung und Schule nicht wirklich viel Platz, obwohl sie die größte betroffene Gruppe sind.

Ich darf diese Botschaft auch an Medienvertreterinnen und -vertreter richten, denn die größte Gruppe, eben die SchülerInnen, bekommen auch in der medialen Berichterstattung lange nicht so viel Raum. Das ist deshalb so, weil im Moment ihre Mitbestimmungsrechte noch enden wollend sind.

Das ändert sich heute, denn ich bin überzeugt davon, dass die Stärkung der Schulforen oder eben SchulpartnerInnen wesentlich und unterstützend für mehr Mitbestimmung ist. Ich bin aber auch überzeugt, dass wir die Verankerung von SchülerInnenparlamenten realisieren sollten und müssen. Wir haben uns vor Kurzem im Unterausschuss für Kinder und Jugendliche damit befasst und uns auch mit Experten und Expertinnen dazu ausgetauscht.

Eine durchlässige Mitbestimmung, bei der ich als SchülerIn nicht in einer Organisation verankert sein muss und trotzdem mitreden kann, für alle Schulen beziehungsweise Schulstandorte wäre aus meiner Sicht ganz zentral. Alle SchülerInnen sollen die

Möglichkeit haben, mitzureden und mitzugestalten. Schauen wir, dass wir das in Bälde wirklich auf die Reihe bekommen, auf die Beine bekommen, denn die SchülerInnen haben ein Recht darauf!

Mit dem heutigen Antrag ist ein wichtiger Schritt gesetzt, Mitsprache der SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen zu ermöglichen. Es wäre wirklich super, wenn alle mit dabei wären und das auch ernsthaft unterstützten. – Danke schön. *(Beifall bei der SPÖ sowie des Abg. Strolz.)*

18.53

Präsident Karlheinz Kopf: Nächster Redner: Herr Abgeordneter El Habbassi. – Bitte.